

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 530123
Postcheck-Kto. München 87610

12. Jahrgang

Wetterbericht für Sonntag, 26. Februar 1961

Nummer 56

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Nieseln
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] nach
- /// Niederschlagsgebiet

11 Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

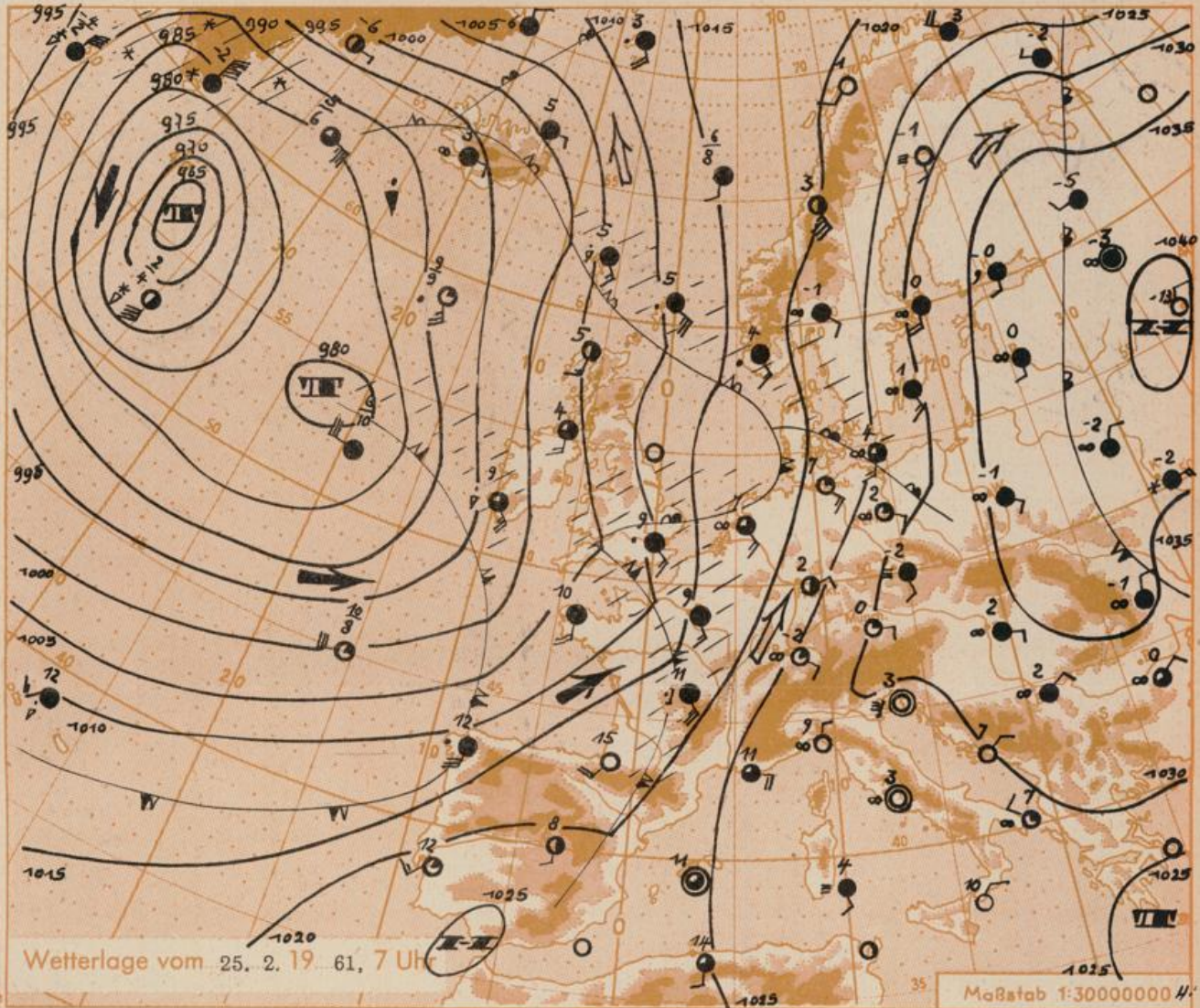
Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-28
5	○	29-40
6	○	41-50
7	○	51-61
8	○	62-74
9	○	75-88
10	○	89-103
11	○	104-117
12	○	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront) am Boden in der Höhe
- = Okklusion
 - = Konvergenzlinie
 - Warme Luftströmung
 - ← Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibars

1000 mb ≈ 750 mm
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Das festländische Hochdruckgebiet hat sich mit seinem Schwerpunkt bis nach Westrußland zurückgezogen. Seinen wetterbestimmenden Einfluß übt es aber noch immer auf den größten Teil Deutschlands aus. Die am Freitag über dem Rheingebiet und Norddeutschland wirksam gewesene Störungszone ist zur nördlichen Nordsee gewandert. Weitere Schlechtwettergebiete, die im Zusammenhang mit der atlantischen Tiefdrucktätigkeit zum Festland gesteuert werden, wirken sich in erster Linie in Westeuropa aus und greifen erst im weiteren Verlauf mit zunächst schwächeren Ausläufern auf Deutschland über. Zuvor verstärkt sich die bereits eingeleitete Südströmung und damit auch die Föhnlage in Südbayern.

Vorhersage für Sonntag, den 26. und Montag, den 27. Februar 1961

Südbayern und Donaugebiet: Nach örtlichem Frühnebel oder stärkerem Dunst noch größtenteils heiter und niederschlagsfrei. Tageserwärmung auf 10 bis 15 Grad, nachts stellenweise leichter Frost. Null-Grad-Grenze in der Höhe bei 2500 m. Schwacher bis mäßiger, im Hochgebirge auch stärkerer Wind, meist südlicher Richtung.

Weitere Aussichten: Noch immer mild, aber nicht störungsfrei.

He